

DK0NA- QTH Langenbach, Schwedenwacht

QRV von 144 Mhz bis 76 Ghz und Laser.. so ist es auf der Web- Seite von zu lesen!



Obwohl es eigentlich eine ziemlich aufwändige Arbeit ist über diese, wie ich meine, eine der europaweit bekanntesten Clubstationen zu berichten, macht es mir Michael Kuhne, DB6NT, durch seine Zuarbeit recht einfach. Da auch hier ein „Kommen und wieder Gehen“ stattfand, schreibt er dazu:

DK0NA UHF- SHF- Aktivitätsgruppe Frankenwald OV Naila B23

Gegründet: 1978

Gründungsmitglieder: DL6NCI ex DB8NC Lorenz

DB6NT Michael

DB9UU Klaus sk

DG4NAD Thomas sk

DF2NP Hans- Martin, nicht mehr aktiv

DG5NAD Werner, nicht mehr aktiv

Neue Operateure:

DK5NJ Matthias

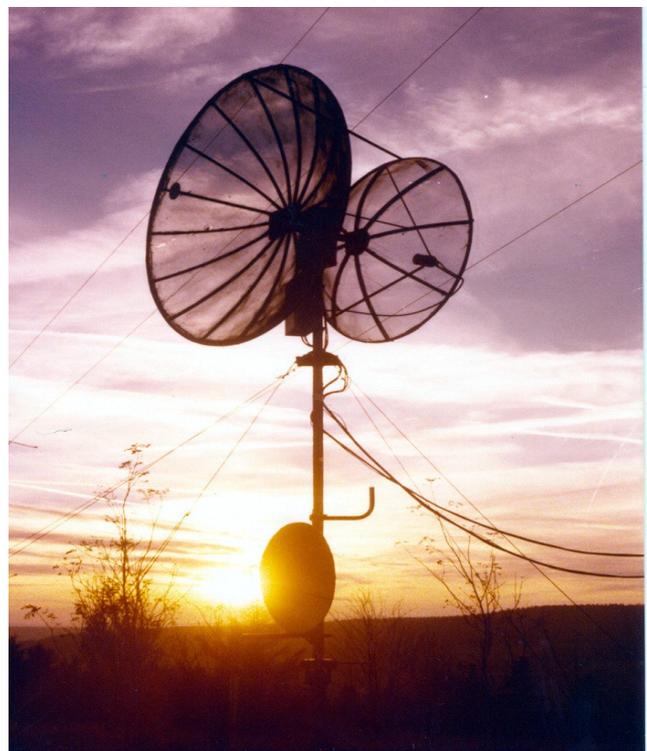
DG2NES Matthias

DO6PK Peter

DH1NAX Alex mit Sohn Max

gelegentlich weitere Gäste.....

Standort: Schwedenwacht bei Langenbach / Bad Steben, JO50TI FK58b 691m ü.N.N



Links die erste Antenne aus 1978, Michael schreibt dazu: „Gewagte Konstruktion“ war nur für ganz kurze Zeit „am Netz“ ein Gewittersturm setzte dem Mast ein unrühmliches Ende. Die Station war in einem Wohnwagen „ERIBA PAN“ untergebracht. (von DF2CA erstanden)

Das rechte Foto wurde 1980 aufgenommen, deutlich sieht man welcher Weg bei DK0NA eingeschlagen wurde, erste Spiegel dokumentieren bereits Mikrowellenaktivität. Noch wurden die Antennen mit der Hand gedreht!

Die nächste Aufnahme entstand 1983. Hier ist bereits der 4m Eigenbauspiegel zu sehen, welcher um 1980?? von Lorenz und Michael unter tatkräftiger Mithilfe vom „Schmied“ Max Günther Sommermann aus Bobengrün gebaut wurde.



Hier ist bereits die Holzhütte gut zu erkennen, lange Zeit die Unterkunft der Operateure und auch kleiner Nagetiere! Strom wurde mit einem Dieselgenerator erzeugt. Weiter merkt Michael an: Jetzt mit Konni- Antennen und 4m Spiegel. Im Holzkasten befanden sich die Endstufen mit 2C39 bestückt, welche auf 23cm und 13cm ihren Dienst versahen.



Zum obigen Bild schreibt DB6NT: „Aufnahme um 2005: Nach einem Sturmschaden wurde die 70cm Antenne verkleinert. Die Antennen für 5,7GHz und höher wurden auf dem 10m Mast angebracht. Der Grund für diese Maßnahme war das „Hochwachsen“ der Bäume im angrenzenden Gelände.“



So sieht es nun 2016 bei DK0NA aus: Die Station ist in einem 2001 aufgestellten Alucontainer untergebracht, welcher klimatisiert werden kann. Ein neuer, leistungsfähiger Generator stellt die Energieversorgung sicher. Für 144MHz gibt es eine 2x9 Elementantenne, auf 432MHz sind 4x 25 Elemente im Einsatz, 5,7 bis 47GHz werden durch Verwendung von 1,2m Spiegeln abgedeckt. Ebenfalls am Mast befindet sich die Anlage für 76GHz sowie für Laserversuche.



Historische Bilder aus meinem Archiv: links DF2CA sk, rechts DB6NT 1988



Der „alte Generator“



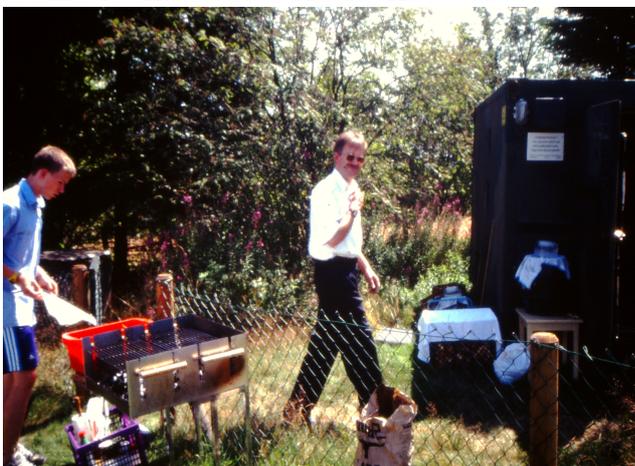
DK0NA einst...



und heute!



...who is the boss? He is the boss!



...auch bei DK0NA ist noch niemand am „Hungertod“ gestorben...

Es ist mir eine besondere Freude über diesen Standort schreiben zu dürfen. Nicht nur die persönliche Bekanntschaft zu Michael, DB6NT, macht es mir leicht manches zu kommentieren. Vielmehr der Respekt vor der nötigen Energie solch einen Standort technisch an der Spitze Europas, wenn nicht weltweit, über viele Jahrzehnte zu erhalten, nötigt mir alle Hochachtung ab.

Ich erinnere mich an manche Funkwettbewerbe, bei welchen ich die Technik von DK0NA nutzen konnte. 1988, als wir mit dem OV Helmbrechts Clubmeister des DARC werden konnten, hatte das Langenbacher QTH sicherlich ausschlaggebenden Anteil. Manche Erlebnisse sind noch im Gedächtnis, manche Flasche Bier wurde dort geleert, Blödsinn getrieben, gelobt, gelästert und über Technik diskutiert, kurz über „Gott und die Welt“ diskutiert.

Ich bin mir sicher, dass auch in Zukunft DK0NA weiterhin die Richtung des UKW-Amateurfunkes in Deutschland, Europa und auch darüber hinaus prägen wird!

Dazu Gratulation und Hochachtung!